

Vom Goldenen Kalb zum Holocaust

Dieter Michaelis

**Vom Goldenen Kalb zum Holocaust
Unser Navigator ist Gott**

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Der Mandelbaum blüht wunderschön. Seine grünen Blätter sprossen und die reifen Mandeln sind auch schon da. Alles gleichzeitig! Ein Wunder!? Genau das erzählt Kapitel 4.1.5.4 in diesem Buch. Über Nacht passiert es mit einem Mandelstab oder -zweig. Durch dieses Wunder soll Gott den Stamm des Hohenpriesters Aaron als Herrscher über alle anderen jüdischen Stämme bestätigt haben (Numeri/4.Mose 17, 16-26). Das war bitter. Oder giftig? Ist das die Geschichte vom schönen giftigen Aaronstab? Eher nicht. Im Garten des Verfassers dieses Buchs steht der Mandelbaum, riesig. Die Mandeln fallen nicht von selbst herunter. Sie hängen im kommenden Jahr immer noch da oben. Wegen der Faulheit seines Besitzers. Giftig ist da nichts. (Einer seiner Vorgänger hat im Jahr 1797 einem Mann 30 Kreuzer bezahlt für das Mandelnernten im Pfarrgarten, so zu lesen in den Archivalien.) – Pfarrers Tochter Anna Hoffmann hat die Blütenpracht für uns fotografiert.

Foto des Autors: Kamwa Max(imilian) Guemto

E-Mail des Autors: goldenes-kalb@michaelis-glas.de

ISBN 978-3-96138-270-5

© 2021 Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.de

Alle Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, auch einzelner Teile, ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für fotomechanische Vervielfältigung sowie Übernahme und Verarbeitung in EDV-Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin

Printed in Germany

EUR 29,80

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort und Gebrauchsanweisung	13
2	Das ‚Goldene Kalb‘	20
2.1	Mose zerstört zwei Steintafeln mit Gottes Gesetzen und verbrennt eine Abbildung Gottes, das ‚Goldene Kalb‘	20
2.2	Wer ist der Rebell? Was war das ‚Goldene Kalb‘?	21
2.3	Vom ‚Goldenen Kalb‘ zum Sakrament?.....	22
2.3.1	Paulus, Erstverfasser der Einsetzungsworte zur Eucharistie bzw. zum Abendmahl?	23
2.3.2	Sakrament und Priesterweihe – der character indelebilis	27
2.3.3	Exkurs: Der Zölibat	29
2.3.4	Exkurs: Sexualität – unrein und böse?	29
2.3.5	Exkurs: Die MHG-Studie.....	30
2.3.5.1	Der <i>offene Brief</i> an Papst Franziskus über Kardinal Marx	30
2.3.5.2	Die MHG-Studie – 2013 beschlossen – 2018 fertiggestellt.....	31
2.3.5.3	Der Klerikalismus	32
2.3.5.3.1	Papst Franziskus und der Klerikalismus	33
2.3.5.3.2	Klerikalismus ist uralte	34
2.3.5.4	Teilprojekt A3 der Studie	35
2.3.5.5	Begünstigt Klerikalismus den sexuellen Kindesmissbrauch in der katholischen Kirche?.....	36
2.3.5.6	Fazit	40
2.3.5.7	Harald Dressing legt nach	42
2.3.6	Sakramente als Zeichensprache der christlichen Verkündigung.....	43
2.3.7	Exkurs: <i>Gemeinsam am Tisch des Herrn</i>	45
2.3.8	Zurück zum Anfang: Wie konnte der rebellische Aufschrei 2Mo/Ex 32 im biblischen Kanon überleben?.....	49
2.4	Wer war Mose? Was waren diese Tafeln aus Stein?	49
2.5	2Mo/Ex 32 ist ein Protestkapitel von anderer Hand	50
2.6	Das große Reinigungsritual (Jom Kippur)	52
2.6.1	Exkurs: Sündenbock und Asasel an Jom Kippur in der Synagoge	54
2.6.2	Exkurs: Die jüdische Übersetzungs- und Auslegungsgeschichte des Asasel- Sündenbock-Themenkreises	55
2.6.3	Exkurs: Asasel-Übersetzungen der Septuaginta (LXX), der Vulgata und in europäischen Bibeln	55
2.6.4	Exkurs: Auslegungsgeschichte des Asasel-Sündenbock- Themenkreises in der rabbinischen Überlieferung	56
2.6.5	Resümee aus der Auslegungsgeschichte des Azazel-Sündenbock-Themas in der rabbinischen Lehre	67
2.7	Zwei gegensätzliche Richtungen im Alten Testament	71
2.7.1	Die prophetische Richtung	71

2.7.1.1	Die Theologie der prophetischen Richtung	72
2.7.1.1.1	Der vermeintliche Glaubensverfall in vorexilischer Zeit und die prophetische Predigt von der Schuld des Volks Israel.....	72
2.7.1.1.2	Exkurs: Der Anfang des M o n o theismus	72
2.7.1.1.3	Vom M o n o theismus zum Mono t h e i s m u s	74
2.7.1.1.4	Die Verarbeitung der alten Väterüberlieferungen im Exil.....	78
2.7.2	Die priesterliche Richtung	78
2.7.3	Altorientalisch-magisches Brauchtum im AT und heute	80
2.7.4	Synkretismus prägt die Religion des Alten und des Neuen Testaments... 81	
2.7.4.1	Jüdischer und christlicher Glaube an die Auferstehung der Toten – ein Synkretismus?	82
2.7.4.2	Die Söhne der Götter und Gottes Sohn.....	83
2.7.4.2.1	Die Söhne der Götter (Gen/1Mo 6, 1-4).....	83
2.7.4.2.2	Gottes Sohn von der Jungfrau Maria	85
2.7.5	Resümee zum Synkretismus im AT und im NT	85
2.7.6	Exkurs: Geschichtswerk der prophetischen Richtung (Gepro) und deuteronomistisches Geschichtswerk (DtrG)	86
2.8	Gottes Name wird in die griechische Sprache zweimal falsch übersetzt ... 89	
2.8.1	Warum wird das AT in die griechische Sprache übersetzt?	89
2.8.2	Das Verbot, Gottes Namen zu missbrauchen, wird vom Judentum falsch verstanden.....	90
2.8.3	Die trügerische Lehre von der Verbalinspiration der Heiligen Schrift.....	91
2.8.4	JHWH – <i>ich bin der ich bin</i> und <i>Herr</i> sind falsche Übersetzungen	92
2.8.4.1	Heißt Gott wirklich ICH BIN DA?.....	93
2.8.4.2	Exkurs: Der Buber-Rosenzweigsche Weg zur richtigen Übersetzung des Gottesnamens JHWH.....	95
2.8.4.3	Exkurs: Hieß JHWH im Nordreich Israel Jahu?.....	97
2.8.5	Resümee aus dem Exkurs 2.8.4.2 und entsprechende exegetische Schlussfolgerungen	97
2.9	Der Übersetzungsfehler „Herr“ bedarf weiterer Klärung.....	99
2.9.1	Exkurs: Untersuchung von Gott-Namen in der Geschichte vom brennenden Dornbusch und in weiteren Gepro-Texten.....	99
2.9.2	Exkurs: Untersuchung zu den alttestamentlichen Geistern oder Engeln innerhalb des Monotheismus.....	101
2.9.3	Unser Erlöser, das ist von alters her dein Name	102
2.9.4	Die Folgen des Übersetzungsfehlers H e r r im ersten Jahrhundert des Christentums	103
2.9.4.1	Exkurs: Die Verherrlichung Jesu im Neuen Testament	103
2.9.5	Die Folgen des Übersetzungsfehlers HERR bis heute	104
2.9.6	Vom ICH-BIN-DA zum HaShem	105
2.9.7	Der Übersetzungsfehler <i>Ich bin der ich bin</i> und seine Folgen	106
2.9.8	Das Christentum entartet zur Philosophie	107

3	Gott beruft Propheten als Mahner und Tröster des Volks und der Regierenden	110
3.1	Amos – Kronzeuge für Gottes Kritik an der Opferpraxis Israels	111
3.2	Hosea, Prophet in Israel und ca. 200 Jahre später Theologe für die prophetische Richtung im Exil	111
3.3	Jesaja, ältester Schriftprophet in Juda (Jesaja 1-39 = Protojesaja)	112
3.3.1	Exkurs: Der „weihnachtliche“ Text Jes 9, 1-6	113
3.4	Das Buch Ezechiél / Hesekiél	114
3.5	Jeremia, leidenschaftlicher Botschafter des persönlichen Gottes – Verfechter des Mitspracherechts Gottes bei ethischen und politischen Entscheidungen Seines Volks	115
3.6	GOTT – Anstifter zum Völkermord ?	117
3.6.1	Gottes Fluch im Alten Testament	118
3.6.2	Der Bann.....	119
3.6.3	Die Landnahme-Epoche in der gegenwärtigen wissenschaftlichen Beurteilung	120
3.6.4	Tabellarische Übersicht zu den angeblich gebannten Völkern:	121
3.6.5	Historische Assoziation zum verfluchenden und bannenden Gott: Deutschland zu Beginn des 19. Jahrhunderts.....	122
4	Religiöser Niedergang nach dem Exil.....	123
4.1.1	Nachexilische Schriften im Alten Testament	124
4.1.2	Der Prophet Haggai	124
4.1.3	Der Prophet Sacharja.....	125
4.1.4	Das Buch Levitikus (3Mo/Lev).....	127
4.1.4.1	Zelt der Begegnung (Stiftshütte) – eine Fiktion.....	127
4.1.4.2	Zu den Opfergesetzen im Buch Levitikus.....	128
4.1.4.3	Rein und Unrein im Buch Levitikus	130
4.1.4.4	Gottesspruchformel und Gott-ist-Autor-Formel	130
4.1.5	Das Buch Numeri (4Mo/Num), ein historischer Roman	132
4.1.5.1	Einleitung	132
4.1.5.2	Exkurs: Kurzer Überblick über die Bücher 2Mo/Ex ab 15, 22 und 5Mo/Dt	133
4.1.5.3	Der Roman beginnt	133
4.1.5.4	Der Hohepriester hat Probleme mit den Leviten und dem Volk	138
4.1.5.5	Die Bileam-Geschichte	140
4.1.5.5.1	Die Botschaft der Eselin-Anekdote Num 22 – 24	142
4.1.5.6	Simri und Kospri werden hingerichtet	144
4.1.5.7	4Mo/Num 26: Die zweite Zählung aller wehrfähigen Männer.....	145
4.1.5.8	4Mo/Num 27, 12-23: Wer wird Moses Nachfolger?	145
4.1.5.9	Priesterfreundliche Gesetze im Buch Numeri.....	147
4.1.5.10	Die Botschaft Hakohens im Buch Numeri.....	149

4.1.5.11	Exkurs: Levitische Tradition im Buch Numeri.....	149
4.1.6	Exkurs: Die Chronikbücher	150
4.1.6.1	Hat Gott den Tempelbau verboten oder befohlen?	153
4.1.6.2	Der Chronist schmälert Salomos Verdienst am Tempelbau zugunsten Davids	154
4.1.6.3	David als Kultgründer und Friedensstifter im Streit zwischen Leviten und Priestern	155
4.1.6.4	Von David zu Salomo	156
4.1.6.5	König Salomo im zweiten Chronikbuch.....	157
4.1.6.6	Der Weg in die Katastrophe: Judas spätere Könige.....	157
4.1.6.7	Der Chronist und die Propheten.....	161
4.1.6.8	Zur Botschaft der Chronikbücher	161
4.1.6.9	Zum Kommentar von Th.Willi zum 1. Chronikbuch	162
4.1.7	Die Bücher Esra/Nehemia.....	163
4.1.7.1	Ziel und Botschaft des Esra/Nehemia-Werks	166
4.1.7.2	Gescheiterter Versuch der prophetischen Richtung, ihre Botschaft nach Jehud zu bringen: Das Jerusalemer Schuldbekenntnis von ca. 520 v. Chr.....	166
4.1.8	Ein Notruf aus dem Untergrund – Die Jesaja-Apokalypse Jes 24-27	168
4.1.8.1	Exegese der schwierigen Teile der Jesaja-Apokalypse	169
4.1.8.2	Die Jesaja-Apokalypse im Rahmen der zeitgleichen AT-Literatur und der jüdischen Geschichte.....	175
4.1.8.3	Exkurs: Stefan Ark Nitsche: Jesaja 24-27: ein dramatischer Text....	177
4.2	Exkurs: Der Hohepriester	178
4.2.1	Exkurs: Vorbemerkungen.....	178
4.2.2	Exkurs: Das Priestergeschlecht der Zadokiden	179
4.2.3	Exkurs: Amtstracht und Weihe des Hohenpriesters.....	180
4.2.4	Exkurs: Der Hohepriester als Mittler zwischen Gott und Mensch.....	181
4.2.5	Exkurs: Entspricht das reale Hohepriestertum dem hohen Anspruch der priesterlichen Richtung?	181
4.3	Für welchen religiösen Inhalt stehen Tempel und Priestertum?	183
4.3.1	Tempel und Tora – Kinder der persischen Besatzungsmacht	183

5 Die Entwicklung der jüdischen Theologie ab 331 v. Chr.

bis zur Zerstörung des Tempels (70 n. Chr.) 184

5.1.1	Das Ende des Perserreichs – Alexander der Große und die Diadochen...	184
5.1.2	Die Ptolemäer.....	185
5.1.3	Die Seleukiden.....	185
5.2	Homers Odyssee	186
5.3	Plato.....	188
5.3.1	Exkurs: Aus Platons <i>Gorgias</i>	189
5.3.2	Exkurs: Aus Platons <i>Der Staat</i>	189
5.3.3	Exkurs: Aus Platons <i>Timaios</i>	190

5.4	Eschatologie heute?	191
5.4.1	Das Buch Kohelet – der Prediger Salomo – ein platonspezifisches Antigen im Alten Testament.....	192
5.4.2	Exkurs: Platon im Neuen Testament?	193
5.5	Exkurs: Vergils Aenéis	194
5.6	Exkurs: Das Buch Jesus Sirach	198
5.7	Weitere Heldenschau-Legenden in der biblischen Literatur.....	200
5.8	Und die Heldinnen, die Heldenfrauen?	201
5.8.1	Das Buch Ester	201
5.8.2	Das Buch Judit – ein Roman – eine Heiligenlegende.....	204
5.8.3	Susanna im Bad	205
5.9	Das Buch Daniel.....	205
5.9.1	Die Visionen im Buch Daniel (Dan 7-12).....	207
5.10	Die Katastrophe Jerusalems (70 n. Chr.).....	208
6	Das Neue Testament	208
6.1	Der theologische Hintergrund des Neuen Testaments	210
6.1.1	Die Entwicklung kleinasiatisch-griechisch-römischer Mythologie.....	210
6.1.2	...und das Gegenteil in Israel/Juda.....	211
6.1.3	Hellenismus und Judentum begegnen sich	211
6.1.4	Johannes der Täufer.....	211
6.2	Entstehung und Entwicklung des Neuen Testaments.....	212
6.2.1	Die Lógien- oder Spruchquelle Q	212
6.2.2	Redaktionelle Überarbeitungen und Ergänzungen.....	213
6.2.3	Der Zorn Gottes.....	214
6.2.3.1	Exkurs: Goethe verdichtet – und überwindet – diese angstbesetzte Frömmigkeit im Drama Faust	216
6.3	Wer ist Jesus?	218
6.3.1	Jesus, der Menschensohn, das nahe Königreich Gottes und das Buch Daniel (Dan)	221
6.3.2	Die nachösterliche “Jesusbotschaft” in den Q-Aufzeichnungen.....	223
6.3.2.1	Eine Einladung zur Liebe.....	223
6.3.2.2	Jesus nimmt Anstoß am Judentum seiner Zeit.....	224
6.3.3	Von den Sprüchen (Logien) zur Biographie Jesu – Das Neue Testament, ein Puzzle aus dem Steinbruch Altes Testament.....	227
6.3.3.1	Jesu Geburt bei Matthäus und bei Lukas	228
6.3.3.2	Das Johannesevangelium	231
6.4	Wie kommt es zum Ehrentitel <i>Sohn Gottes</i> für Jesus? Wie konnte sich dieser Ehrentitel weiter entwickeln zum Gottessohn als einem göttlichen Wesen?	232
6.4.1	<i>Gottes Sohn</i> , ein posthum an Jesus verliehener Ehrentitel.....	232
6.4.1.1	Jesus, der Sohn Gottes, in der Botschaft des Apostel Paulus.....	232

6.4.1.2	Jesus, der Sohn Gottes, in den übrigen Schriften des Neuen Testaments	236
6.5	Sündenvergebung durch Jesu Tod?	237
6.5.1	Das Ende Babylons	237
6.5.2	Fehlinterpretationen des Buchs Deuterjesaja (Dtjes) verursachen im Christentum ein 2000-jähriges Fiasko	238
6.5.3	Singet Gott ein neues Lied – Das Evangelium der Exilsgemeinde	238
6.5.4	Ernst Haenchen: Wie ein Lamm, zur Schlachtbank geführt (Jes 53, 7) ...	240
6.5.5	Von der alten zur neuen Theologie	242
6.5.6	Der Gottesknecht, עֶבֶד יְהוָה, Äbed JHWH	244
6.5.6.1	Der Gottesknecht > das Volk Israel	244
6.5.6.2	Der Gottesknecht > der Prophet	245
6.5.6.2.1	Jes 40, 1-8: Die Berufungsvision – der Gottesknecht vor dem himmlischen Thronrat.	246
6.5.6.2.2	Jes 42, 1-4: Das erste Gottesknechtslied.....	246
6.5.6.2.3	Jes 44, 24-28: Ein priesterschriftliches Gottesknechtslied	247
6.5.6.2.4	Jes 49, 1-6: Das zweite Gottesknechtslied.....	248
6.5.6.2.5	Jes 50, 4-9: Das dritte Gottesknechtslied.....	248
6.5.6.2.6	Jes 52, 13 – 53, 12: Das vierte Gottesknechtslied – Das Babylonische Schuldbekenntnis von ca. 540 v. Chr.....	249
6.5.7	Jes 52, 13 – 53, 12 im Neuen Testament.....	253
6.5.7.1	Die Jesusgemeinde in den ersten Jahren nach Jesu Tod	253
6.5.7.2	Die Auferstehung Jesu	254
6.5.7.3	Jahrzehnte nach Jesu Tod.....	255
6.5.7.4	Sündenvergebung durch Jesu Tod? Ein verhängnisvolles Missverständnis.....	256
6.5.7.5	Der Irrtum „Jesus gleicht dem Gottesknecht“ prägt den christlichen Glauben seit dem 2. Jahrhundert bis in die Gegenwart	257
6.5.7.6	Exkurs: Zur jüdischen Auslegung von Jes 53.....	258
6.5.7.7	Gesang der drei Männer im Feuerofen Nebukadnezars	259
6.5.7.8	Der Zirkelschluss Gottesknecht = Jesus	260
6.5.7.8.1	Die andere Sichtweise des Kommentators H.-J. Hermisson	260
6.6	Der Apostel Paulus.....	262
6.6.1	Die Biographie des Apostel Paulus.....	262
6.6.2	Die Chronologie des paulinischen Wirkens.....	262
6.6.3	Hebräer gegen Hellenisten in Jerusalem.....	263
6.6.4	Die Botschaft oder das Evangelium des Paulus	265
6.6.5	Versuch einer Beurteilung der Botschaft des Paulus	267
6.7	Die Logos-Christologie des Johannesevangeliums	268
7	Die erste Synagoge brennt – legitimiert durch das Altarsakrament	270

8	Die Kreuzzugs-idee, mörderischer Triumph des ‚Goldenen Kalb‘-Phänomens	271
9	Martin Luther (10. 11. 1483 – 18. 2. 1546).....	272
9.1	Luthers Judenhass vor dem Hintergrund seines Schriftverständnisses...	273
9.2	Luthers erste Judenschrift <i>Dass Jesus Christus ein geborener Jude sei</i> (1523).....	275
9.3	Aus Luthers Schrift <i>Von den Juden und ihren Lügen</i> (1543).....	275
10	Nationalprotestantismus von 1914 bis 1945	276
10.1	Gedächtnisrede für Hermann von der Au, 1917 gefallen.....	276
10.2	Die evangelische Kirche in der Weimarer Republik.....	278
10.3	Martin Luthers Judenschriften und das „Dritte Reich“.....	279
10.4	Triumph des ‚Goldenen Kalbs‘: Evangelische Pfarrer wählen NSDAP ..	280
10.5	Und die Katholische Kirche im NS-Deutschland?.....	284
11	Papst Franziskus: <i>Gott sei euer Navigator auf allen Straßen des Lebens</i>....	285
12	Nachwort.....	287
13	Exkurs und Anhang	288
13.1	Exkurs: 24. 11. 2019 Guntersblum, Totensonntag (Gottesdienst, Predigt).....	288
13.2	Exkurs: Heiligabend 2019, 22 Uhr, Guntersblum (Gottesdienst, Predigt).....	293
13.3	Zu beiden Gottesdiensten	300
13.4	Exkurs: Ein non-théistischer Gott?	300
13.4.1	Exkurs: John S. Spong und Mathias Kroeger: Gott ohne Théismus – Gott ist anders	301
14	Literaturangaben	305
15	Verwendete Bibelausgaben – Urtext und deutsche Übersetzungen.....	309
16	Erklärung der Abkürzungen	310
16.1	Biblische Bücher und apokryphe Schriften (Reihenfolge wie in Luther 2017), soweit sie in diesem Buch verwertet werden.....	310
16.2	Weitere Abkürzungen.....	311
17	Erklärung der Fremdwörter, Fachausdrücke usw.	313
18	Bewusste Abweichungen von der deutschen Orthographie.....	317